



Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
3. April 1987

Sächsische
Landesbibliothek
0 7. 04. 87

13

Kult 74.
Sabl 29.
89
59

Beste in das Ehrenbuch der SED-Bezirksleitung eingetragen

Sekretariat der SED-Bezirksleitung würdigte hervorragende Leistungen / Horst Schumann hielt Ansprache / KMU gehört zu den Geehrten / Ehrenurkunden für KMU-Kollektive



UJZ/UM hat in ihrer festlichen Veranstaltung des Sekretariats der SED-Bezirksleitung wurden am Mittwoch vergangener Woche 20 Betriebe und Einrichtungen des Bezirks Leipzig darunter die Karl-Marx-Universität, in das Ehrenbuch der SED-Bezirksleitung eingetragen. Damit wurden zum zweiten Mal hervorragende Leistungen und Arbeitsleistungen von Betrieben und Industriellen bei der allseitigen Erfüllung und Überbietung der Hauptkennziffern, einem hohen Niveau im Parteilieben und bei der Verwirklichung des Kampfprogramms gewürdigt.

In Würdigung hervorragender Leistungen wurden in der vergangenen Woche 20 Betriebe und Einrichtungen in das Ehrenbuch der SED-Bezirksleitung eingetragen. Hier überreicht Horst Schumann an Prof. Dr. sc. Horst Stein, 1. Prorektor, und Dr. Siegfried Thiele, Sekretär der SED-KL KMU, die Urkunde. Foto: Gloger

weitere Reserven zu erschließen und die Planaufgaben kontinuierlich und zuverlässig zu erfüllen.

Im Namen der Ausgezeichneten dankten Martin Senf, Parteiorganisator des ZK im VEB Kombinat „Werner Lamberz“ Leipzig, Sekretär der GO des Leipziger Buchbindereimaschinenwerkes, und Michael Lauterbach, Leiter der Jugendleitungsgruppe B-Schicht Hochdruck im VEB „Otto Grotewohl“ Böhlen. Sie versicherten, alles daran zu setzen, um das Jahr 1987 zum Jahr der bisher höchsten Ergebnisse werden zu lassen. Ehrenurkunden wurden auf Beschluss des Sekretariats der SED-Bezirksleitung an 20 Betriebe, Kollektive und Ingenieurschulen verliehen. Zu den Ausgezeichneten gehören von der Karl-Marx-Universität das Kollektiv des WB Tierphysiologie und Immunologie der Sektion Biowissenschaften. Leiter Prof. Ambrosius; und das Kollektiv der Tierzüchter an der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin unter der Leitung von Prof. Schwark, dem am heutigen Tag die Urkunde überreicht wird.

Ehrenurkunde für Biowissenschaftler

Stellvertretend für sein Kollektiv nahm am 28. März der Leiter des Wissenschaftsbereiches Tierphysiologie und Immunologie, Prof. Dr. Herwart Ambrosius, die Urkunde aus den Händen von Prof. Dr. Michael Dösterwald, Sekretär der SED-Kreisleitung, anlässlich einer Veranstaltung zur Einweihung eines neuen Labors an der Sektion entgegen. Mit diesem neuen Labor bestehen nun am Wissenschaftsbereich Tierphysiologie und Immunologie weitaus bessere Bedingungen für die Erforschung und Entwicklung monoklonaler Antikörper. Diese spielen in vielen Gebieten vor allem der Medizin eine immer wichtigere Rolle. Ihr Einsatz kann sowohl zur diagnostischen als auch therapeutischen Zwecken erfolgen, so sind sie z. B. von äußerst großer Bedeutung bei Organtransplantationen. Vor dem Kollektiv um Prof. Dr. Herwart Ambrosius steht dabei in nächster Zeit unter anderem die Aufgabe, Bedingungen der massenhaften Produktion von monoklonalen Antikörpern zu erforschen.

Aus der Geschichte für die heutigen Kämpfe lernen

Autoren übergaben dem Sekretariat der SED-Bezirksleitung erste Buchexemplare über Geschichte der KPD Leipzig-Westachsen

UJZ/UM Am Mittwoch vergangener Woche übergaben Autoren dem Sekretariat der SED-Bezirksleitung die ersten Exemplare des Buches „In der Revolution geboren – in den Klassenkämpfen bewährt“. Der Band zeichnet die Geschichte der KPD-Bezirksorganisation Leipzig-Westachsen nach, von deren Gründung in der deutschen Novemberrevolution bis zur Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus. Das Buch, mit Fotos und Dokumenten bereichert, wird herausgegeben von der Kommission zur Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung bei der SED-Bezirksleitung Leipzig, in Zusammenarbeit mit den Sektionen Geschichte und Marxismus/Leninismus sowie dem Franz-Mehring-Institut der Karl-Marx-Universität.

Im anregenden Gespräch nach der Übergabe haben die Autoren Prof. Dr. Hans-Jürgen Friederich, Prof. Dr. Klaus Kinner und Prof. Dr. Helmut Arndt als hauptsächlichste Anliegen des Buches hervor, mit dem Wissen um die Geschichte unserer Partei Orientierungshilfe für die heutigen Kämpfe unserer Zeit geben zu wollen. Das Buch ist für Propagandisten, Lehrer, Studenten, vor allem aber für die Jugend geschrieben, für alle, die sich für Geschichte interessieren, um daraus Mut und Kraft für die Lösung heutiger Aufgaben zu gewinnen.

Horst Schumann, 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung, dankte den Autoren für die geleistete hervorragende schöpferische Arbeit. Er anerkannte die Art und Weise, wie das Buch den Kampf der Kommunisten in der Weimarer Republik und ihren heldenhaften Widerstand gegen die faschistische Diktatur würdigt.

Vereinbarung mit Universität Alemaya

UJZ Eine Vereinbarung über die weitere Zusammenarbeit unterzeichneten am 28. März der Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Rathmann, und der Rektor der Landwirtschaftlichen Universität Alemaya, Sozialistische Republik Äthiopien, Dr. Dejene Makonnen. Das Dokument sieht vor allem die Wissenschaftskooperation auf den Gebieten der tropischen Landwirtschaft und der Tierproduktion/Veterinärmedizin vor.

In einem Gespräch mit dem Rektor der KMU informierte sich der äthiopische Gast zugleich über Erziehung, Ausbildung und Forschung an der KMU. Während seines mehrtägigen Aufenthaltes in Leipzig hatte Dr. Makonnen auch das Institut für tropische Landwirtschaft und die Sektion TV besucht.

Kolloquium und Absolvententreffen

UJZ Die Sektion TV, Wissenschaftsbereich Landwirtschaftliche Hoch- und Fachschulpädagogik, veranstaltet am 9. und 10. April ein hoch- und fachschulpädagogisches Kolloquium zum Thema „Leistungsermittlung und -bewertung im Studienprozess“. Das Kolloquium, zu dem auch Fachleute aus dem Ausland zu Wort kommen werden, wird in Verbindung mit dem 14. Absolvententreffen durchgeführt.

Junge Mediziner auf zentraler Konferenz: Beitrag leisten für friedliche Gegenwart und sichere Zukunft

Am vergangenen Wochenende berieten Studenten und junge Wissenschaftler der Medizin und Stomatologie der DDR

ADN/UZ Über ihre künftigen Aufgaben sowie ihren Beitrag zur Erhaltung und Festigung des Friedens berieten am 27. und 28. März an der Karl-Marx-Universität Studenten und junge Wissenschaftler der Medizin und Stomatologie der DDR auf ihrer IV. Zentralen wissenschaftlichen Konferenz. Als Gäste begrüßten sie den Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, OMB Prof. Dr. Klaus Thielmann, Dr. Dieter Urbanski, Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Dr. Dieter Sauer, Mitglied des Sekretariats der SED-KL, sowie weitere namhafte Persönlichkeiten.

Im Namen des Rektors der KMU, Prof. Dr. Lothar Rathmann, eröffnete der 1. Prorektor, Prof. Dr. Horst Stein, die zweitägigen Beratungen. In seinem einleitenden Vortrag forderte der Dekan der Medizinischen Fakultät der KMU, Prof. Dr. Eberhard Hofmann, die Studenten auf der vom FDJ-Zentralrat und dem Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen ausgerichteten Konferenz dazu auf, sich frühzeitig an der interdisziplinären Zusammenarbeit zu beteiligen, da ohne diese Kooperation keine neuen Diagnostik- und Therapiemethoden zu entwickeln wären. Eine anschließende Podiumsdiskussion wurde zum Wirken des Komitees

„Ärzte der DDR zur Verhütung eines Nuklearkrieges“ geführt. Mehr als 400 Teilnehmer der Konferenz berieten in sieben Arbeitskreisen und zwei Arbeitsgruppen. Dabei stellten sie 204 Diskussionsbeiträge und 97 Poster vor. Ihr hohes Niveau zeugte vom ausgeprägten Leistungswillen der Autoren, von neuen Fortschritten beim Umsetzen des bewährten Konzepts der Einheit von Erziehung und Ausbildung, sagte Prof. Dr. Klaus Thielmann. Bereits im Studium gehe es darum, die gesamte Arbeit so populär zu gestalten, daß sie die Leistungsbereitschaft, die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortung herausfordert und individuelle Fähigkeiten ausgeschöpft werden. Die Konferenzteilnehmer bekräftigten in einer Erklärung, daß sie die Motive für ihr tägliches angestrengtes Studium und Forschen vor allem aus der festen Gewißheit nehmen, damit einen wirkungsvollen Beitrag für die friedliche Gegenwart und sichere Zukunft aller zu leisten. Unsere sozialistische Gesellschaft stark zu machen, dafür lohnt es sich, täglich das Beste zu geben, eigene Leistungsgrenzen immer weiter zu schieben und alle Anstrengungen auf die konsequente Erfüllung des „FDJ-Auftrages XI, Parteilag der SED“ auszurichten – heißt es in der Erklärung weiter.



Vor dem Gremium der Zentralen wissenschaftlichen Konferenz der Medizin- und Stomatologiestudenten der DDR nahm auch Prof. Dr. sc. Roland Rogos, Prorektor für Medizin der KMU, das Wort. Foto: HFBS (Schulz)

Initiativreich werden die Beschlüsse des XI. Parteitag verwirklicht

Unsere Devise: Gute Arbeit für einen starken Frieden

Kommunisten der KMU stecken sich hohe Ziele für ihre weitere Arbeit ab

UJZ In einer kämpferischen Atmosphäre berieten auch am vergangenen Montag weitere APO und in APO untergliederte Grundorganisationen unserer Kreisparteiorganisationen in den Berichtswahlversammlungen über den von ihnen erreichten Stand und die Aufgaben in der politisch-ideologischen Arbeit bei der Realisierung der Plan- bzw. Planaufgaben sowie bei der Stärkung der Kampfkraft der Parteikollektive. Geprägt sind diese Beratungen von dem Willen der Kommunisten, jeden Arbeits- bzw. Studienplatz als einen Kampfplatz für den Frieden zu gestalten und sich an der Spitze der Kollektive zu stellen. Dazu, so wird in den Rechenschaftsberichten, in den kritisch-konstruktiven Diskussionen sowie in den Beschlüßentwürfen festgelegt, gehöre es vor allem, in den Kollektiven durch eine lebensverwandelnde politisch-ideologische Arbeit eine solche Atmosphäre zu schaffen, in der alle Kollektivmitglieder Kampfbereitschaft zeigen und ihren persönlichen Beitrag zur Erfüllung der gestellten Aufgaben und somit zur Stärkung unseres sozialistischen Friedensstaates leisten. Gemeinsam mit Genossen in den APO berieten Dr. Erwin Gutzmann, Sektionsleiter in der Abt. Wissenschaften beim ZK der SED, sowie Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung. Auf eine beachtliche Bilanz konnte die Grundorganisation des Instituts für tropische Landwirtschaft in ihrer Berichtswahlversammlung verweisen. So wurde im Rechenschaftsbericht u. a. festgestellt, daß in der zu Ende gegangenen Wahlperiode der Studienplan für die Grundstudienrichtung „Tropische und subtropische Landwirtschaft“ präzisiert und seit 1. 9. 1986 eingeführt wurde. Damit wurden die Grundlagen und Voraussetzungen für ein fachlich effektives Studium am Institut geschaffen.



Um die ausländischen Studierenden bei ihrer Qualifizierung zu unterstützen, übernahmen Genossen Studenten Patenschaften über ihre ausländischen Kommilitonen. Diese Patenschaften wurden als Parteaufträge übergeben, die jährlich vor der Parteileitung abzurechnen sind. Da sich diese Form bewährt hat – 1985 bis 1986 konnten 17 solcher Aufträge abgerechnet werden – werden auch künftig solche konkreten Parteaufträge übergeben. In ihrem Beschluß formuliert die GO des Instituts für Tropische Landwirtschaft u. a. für das Gebiet Erziehung und Ausbildung daß sich die Kommunisten dafür einsetzen, daß im Rahmen des Jugendobjektes „Intensivierung“ auch ausländische Studierende in die Arbeit einbezogen werden.

2666 Aufgaben des Planes Wissenschaft/Technik erfüllt

Vier KMU-Angehörige fahren zum 11. FDGB-Kongreß

UJZ Mit Zentraldelegiertenkonferenzen wurde die letzte Etappe der Gewerkschaftswahlen 1986/87 vor dem 11. FDGB-Kongreß beendet. Damit haben zugleich alle Delegierten für den am 22. April in Berlin beginnenden Kongreß das Mandat der Organisation erhalten. Von der Karl-Marx-Universität wurden am FDGB-Kongreß teilnehmen: Prof. Dr. sc. Gerhard Wäsch, Vorsitzender des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft (Sektion Pädagogik), Dr. Werner Lehmann, Vorsitzender des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Doz. Dr. sc. Christel Siegmund, Mitglied des Bundesvorstandes des FDGB (Sektion TV), und Dr. Dietmar Strumpf, Sektion Wirtschaftswissenschaften.

Die Delegierten der 174 000 Mitglieder der Gewerkschaft Wissenschaft berieten in Bernau mit Hannes Hübnig, Leiter der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED, und Johanna Töpfer, Stellvertreter des Vorsitzenden des Bundesvorstandes. In seinem Rechenschaftsbericht konnte der wiedergewählte Vorsitzende des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Prof. Dr. Rolf Rinke, u. a. darauf verweisen, daß der Bildungsvorlauf als wichtiger Intensivierungsfaktor besonders in jenen Wissenschaftsdisziplinen forciert wurde, die für die Entwicklung und Nutzung von Schlüsseltechnologien ausschlaggebend sind. Von den Gewerkschaften wurden in den zurückliegenden fünf Jahren 3600 Aufgaben des Staatsplanes Wissenschaft und Technik erfüllt. In ihrem Schlußwort würdigte Johanna Töpfer die großen Erfolge und hohen Ziele der Gewerkschaft Wissenschaft, die für die Verwirklichung der ökonomischen Strategie besonderes Gewicht besitzen: „Spitzenleistungen in Spitzenzeiten mit höchstem ökonomischen Nutzen sind in der Tat das Allerwichtigste“, betonte sie. Prof. Wäsch, Dr. Lehmann und Dr. Karl-Heinz Sander (Chir. Klinik der KMU) wurden in den Zentralvorstand gewählt. Auf der Bezirksdelegiertenkonferenz war bereits Doz. Dr. sc. Brigitte Hahnke, Sektion WK, in den Bezirksvorstand des FDGB gewählt worden.

Heute:

- 3 Mit den Parteiwahlen Zuwachs an Kampfkraft
- 4 Jugendliche forschen für die Praxis
- 5 Auf dem Wege zum Roten Oktober
- 6 Verlage stellten neue Bücher vor